

- ▶ **Doris Borgwedel**
Pflegedirektorin am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim
- ▶ **Prof. Dr. Ulrich Frischknecht**
Psychologischer Psychotherapeut
Professor für Sucht und Persönlichkeitspsychologie,
Deutsches Institut für Sucht- und Präventionsforschung,
Katholische Hochschule NRW, Köln
- ▶ **Gülbeyaz Kaçar**
Sozialarbeiterin (B.A.)
Teamleitung Schutzraum Segel, Drogenverein Mannheim e.V., Mannheim
- ▶ **Prof. Dr. Falk Kiefer**
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Lehrstuhl für Suchtforschung an der Universität Heidelberg,
Ärztlicher Direktor der Klinik für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit,
Feuerlein Centrum für Translationale Suchtmedizin, Mannheim
- ▶ **Prof. Dr. Michael Klein**
Diplom-Psychologe, psychologischer Psychotherapeut
Professor für Klinische Psychologie i.R.
Deutsches Institut für Sucht und Präventionsforschung,
Katholische Hochschule NRW, Köln
- ▶ **PD Dr. Anne Koopmann**
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Oberärztin der Klinik für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim
- ▶ **Tobias Link**
Chefarzt der Klinik für Suchttherapie und Entwöhnung,
Psychiatrisches Zentrum Nordbaden, Wiesloch
- ▶ **Prof. Dr. Charlotte Probst**
Diplom-Psychologin
Institute for Mental Health Policy Research Centre for
Addiction and Mental Health, Department of Psychiatry,
University of Toronto, Canada
- ▶ **Peter Salat**
Pflegedienstleiter der Klinik für Suchttherapie und Entwöhnung am Psychiatrischen Zentrum Nordbaden, Wiesloch
- ▶ **Prof. Dr. Meryam Shouler-Ocak**
Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie
Leitende Oberärztin, Leiterin des FB Interkulturelle Migrations- und Versorgungsforschung, Charité Universitätsmedizin, Berlin
- ▶ **Prof. Dr. Irmgard Vogt**
Diplom-Psychologin, psychologische Psychotherapeutin
Professorin für Beratung in der Sozialen Arbeit, a.D.
Institut für Suchtforschung Frankfurt, Frankfurt University of Applied Sciences, Frankfurt
- ▶ **Lucie Waedel**
M.Sc. Psychologin
Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Klinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter an der Universitätsmedizin Rostock, Rostock

Veranstaltungsort

Internationales Wissenschaftsforum Heidelberg (IWH)
Hauptstraße 242 · 69117 Heidelberg

Teilnahmegebühren

50 Euro (Studierende: 25 Euro)
Online-Teilnahme kostenlos

Sprache: Deutsch

Fortbildungspunkte sind bei der Landesärztekammer beantragt

Anmeldung unter: www.feuerlein-cts.de/symposium

Hybrid

online und vor Ort



6. Feuerlein-Symposium zur Versorgungsforschung in der Suchttherapie

24. Oktober 2023

Internationales Wissenschaftsforum
Heidelberg (IWH) & online



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

es ist uns eine große Freude, Sie zum sechsten Feuerlein-Symposium zur Versorgungsforschung in der Suchttherapie einzuladen.

Wilhelm Feuerlein (1920-2015) hat sich zeitlebens als Arzt und Wissenschaftler für eine bedarfsorientierte, evidenzbasierte und nicht-stigmatisierende Behandlung von Suchterkrankten eingesetzt. Als Gründungsmitglied und erster Präsident der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie (DG-Sucht) sowie als Mitglied der Psychiatrie-Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages hat er maßgeblich an einer verbesserten Versorgung suchtkranker Menschen mitgewirkt.

Im Jahr 2017 wurde das Feuerlein Centrum für Translationale Suchtmedizin (feuerleinCTS) gegründet, um diese Tradition der am Patientenbedarf orientierten und zugleich wissenschaftlich fundierten Forschung und Versorgung fortzuschreiben.

Das Feuerlein-Symposium widmet sich in diesem Jahr dem Thema „Diversität und ihre Bedarfe in der Suchthilfe“. Die Beiträge thematisieren allgemeine Übersichten über den Einfluss sozialer Unterschiede auf Sucht, sowie Gender, Migrations- und lernfähigkeitsspezifische Bedarfe von Betroffenen in den unterschiedlichen Settings der Suchthilfe.

Die national und international sehr angesehenen ReferentInnen präsentieren und diskutieren die aktuellen Ergebnisse dieser hochrelevanten Themengebiete.

Besonderer Dank gilt der Deutschen Suchtstiftung, der DG-Sucht, der Hetzler Stiftung sowie dem Psychiatrischen Zentrum Nordbaden und dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit für ihre Unterstützung des Symposiums.

Wir freuen uns auf Ihre aktive Teilnahme und einen inspirierenden Tag in der Heidelberger Altstadt.

Prof. Dr. Falk Kiefer
Tobias Link
Peter Salat
Doris Borgwedel
Direktorium feuerleinCTS

Prof. Dr. Ulrich Frischknecht
Prof. Dr. Falk Kiefer
Wiss. Leitung des Symposiums

Dienstag, 24. Oktober 2023

9:00 - 9:30 Uhr

Get together und Anmeldung

9:30 - 9:45 Uhr

Grußworte

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

Deutsche Suchtstiftung

Hetzler Stiftung

9:45 - 10:00 Uhr

Begrüßung

Tobias Link, Wiesloch

Falk Kiefer, Mannheim

Ulrich Frischknecht, Mannheim, Köln

10:00 - 10:45 Uhr

Soziale Ungleichheit und Sucht

Impulsvortrag

Charlotte Probst

Diskussion

Ulrich Frischknecht

10:45 - 11:15 Uhr

Kaffeepause

11:15 - 12:00 Uhr

Lernbehinderungen und Sucht

Impulsvortrag

Lucie Wadel

Diskussion

Falk Kiefer

12:00 - 12:45 Uhr

Migration und Sucht aus wissenschaftlicher Perspektive

Impulsvortrag

Meryam Shouler-Ocak

Diskussion

Tobias Link

12:45 - 13:45 Uhr

Mittagspause

13:45 - 14:30 Uhr

Migration und Sucht aus praktischer Perspektive

Impulsvortrag

Gülbeyaz Kaçar

Diskussion

Anne Koopmann

14:30 - 15:00 Uhr

Kaffeepause

15:00 - 15:45 Uhr

Bedarfe von Personen weiblichen Geschlechts und der LGBTQI+ Community

Impulsvortrag

Irmgard Vogt

Diskussion

Peter Salat

15:45 - 16:30 Uhr

Bedarfe von Personen männlichen Geschlechts

Impulsvortrag

Michael Klein

Diskussion

Doris Borgwedel



Das Feuerlein Centrum für Translationale Suchtmedizin wurde im Jahr 2017 mit Unterstützung des Sozial- und des Wissenschaftsministeriums des Landes Baden-Württemberg gegründet. Es integriert die suchtherapeutischen und wissenschaftlichen Expertisen des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit (ZI) und des Psychiatrischen Zentrums Nordbaden (PZN) mit dem Ziel einer bedarfsorientierten Erweiterung suchtherapeutischer Angebote, ihrer Evaluation und ihrer evidenzbasierten Weiterentwicklung.